

Schwerpunktsetzung mit Potenzial

Stellergymnasium und Wirtschaftsschule sind Mint-freundliche Schulen



Dr. Christof Prechtl, Abteilungsleiter der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (links), Georg Eisenreich (daneben) und Mint-Vorstandsvorsitzender Thomas Sattelberger (rechts) überreichen Uwe Nickel sowie den Mint-Koordinatoren Dr. Stefan Bärthlein und Barbara Zeilinger (von links) die Urkunde fürs Stellergymnasium.



Die Wirtschaftsschule ist auch weiterhin Mint-freundlich. Darüber freuen sich (von links) Dr. Christof Prechtl, Fachbereichsleiterin Evelyn Gaumnitz, die Schülersprecherin Julia Horneber, Georg Eisenreich, Mathematiklehrer Andreas Uffelmann und Thomas Sattelberger.

VON CHRISTINE BERGER

BAD WINDSHEIM – Auf Anhieb erfüllt hat das Georg-Wilhelm-Stellergymnasium die Anforderungen für das Prädikat Mint-freundliche Schule. In zehn von 14 Kategorien galt es in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, die notwendigen Kriterien zu erfüllen. Die Bewerbung war ebenso erfolgreich wie die der Wirtschaftsschule, die ihre Auszeichnung als Mint-freundliche Schule erneuert hat.

In beispielhafter Weise nehmen sich die geehrten Schulen der Aufgabe an, Kinder und Jugendliche für Wissenschaft und Technik zu begeistern, würdigte Staatssekretär Georg Eisenreich die Bildungseinrichtungen in einer Pressemitteilung. Mit dem Engage-

ment würden die Schulen bestmögliche Chancen für eine erfolgreiche Zukunft in einem Mint-Beruf oder -Studium eröffnen. Am Stellergymnasium geschieht dies etwa mit einem Wahlkurs, in dem sich bereits Siebtklässler mit dem Bau von Robotern auseinandersetzen können, oder aber mit dem sogenannten Nessie Lab: Vorrangig Neuntklässler qualifizieren sich zu Tutoren weiter, um mit Grundschulern gemeinsam Experimente durchzuführen. Zur intensiven Beschäftigung mit den Inhalten kommt die Auseinandersetzung damit, diese den jüngeren Schülern zu vermitteln.

Laut Direktor Uwe Nickel wirkte sich außerdem die regelmäßige und „sehr erfolgreiche“ Teilnahme am Wettbewerb Jugend forscht positiv aus. Auch sind die Jugendlichen am Stellergymnasium zum Ende der Mit-

telstufe hin in den Profilstunden zunehmend selbst gefragt, wenn es darum geht, Experimente aufzubauen und die Ergebnisse auszuwerten.

Nach drei Jahren bestätigt

Für den Schulleiter hat die Auszeichnung den positiven Nebeneffekt der Bestätigung der Arbeit am Gymnasium, „wir sind da auf dem richtigen Weg“. Bestätigt sieht er sich durch die Resonanz der Schüler auf die angebotenen Wahlfächer im Mint-Bereich und die Preise, die die Jugendlichen in der Vergangenheit einheimen konnten. Für die Zukunft stehe die Idee im Raum, den Bereich Astronomie noch mehr auszubauen, erzählt Nickel.

Während das Stellergymnasium eine von bayernweit 35 Schulen ist, der die Auszeichnung erstmals verliehen wurde, gehört die Wirtschafts-

schule zu 41 Einrichtungen, die nach drei Jahren als Mint-freundliche Schule bestätigt wurden. Zu den damals beurteilten Projekten etwa im Bereich Mensch und Umwelt kamen zwischenzeitlich weitere, die in die Bewertung eingeflossen sind, so der stellvertretende Rektor Klaus Reiser. Zum Beispiel wurde im September an der achten Jahrgangsstufe eine Tablet-Klasse eingerichtet. Nicht nur in Mathematik kommen die kleinen Rechner zum Nachschlagen oder der Recherche zum Einsatz.

Das klassische Buch gebe es weiterhin im Unterricht, sagt Klaus Reiser, die Tablets aber haben unter anderem den Vorteil, dass sich der Lehrer laufend über den aktuellen Kenntnisstand des einzelnen Schülers informieren kann. Selbst Hausaufgaben können über Tablets abgegeben werden.

Fotos: Privat